

Umwelterklärung 2015





1. EINLEITUNG / UMWELTPOLITIK	3
2. ORGANISATION	4
2.1. Beschreibung.....	4
2.2. Organigramm	5
3. LEITLINIEN	6
4. UMWELTMANAGEMENT UND UMWELTAUSWIRKUNGEN AUF DEM RAPPENHOF	6
4.1. Direkte Umweltauswirkungen	7
4.1.1. Strom	7
4.1.2. Wärme	8
4.1.3. Wasser/ Abwasser	8
4.2. Indirekte Umweltauswirkungen	8
4.2.1. Emissionen	8
4.2.2. Regionale Kreisläufe / Regionale und BIO-Produkte	9
4.2.3. Verkehr	9
4.2.4. Kommunikation: Mitarbeiterbeteiligung und Gästezufriedenheit	10
5. KERNINDIKATOREN 2011-2014	11
6. MAßNAHMENPLAN/BEWERTUNG DER UMWELTLEISTUNG	12
6.1. RÜCKBLICK	12
7. INTERNES AUDIT/ MANAGEMENT REVIEW / REVALIDIERUNG	13
8. ANREGUNGEN VON MITARBEITERN UND GÄSTEN	14
9. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG (ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS) ...	15
ANHANG	16



„Die Versöhnung von Ökonomie und Ökologie bedeutet, dass der Schornstein raucht
- aber nicht qualmt“

(Peter Gillies, dt. Journalist in der WamS-Sonderausgabe Nachhaltigkeit und Klima vom 07. Dezember 2008)

1. Einleitung / Umweltpolitik

Hotel & Gutsgaststätte Rappenhof: einst landwirtschaftlicher Betrieb, heute Landhotel - aber nach wie vor eng mit der Region verbunden.

Heinrich Wurster sen., der Großvater der heutigen Betreiberin Elisabeth Wurster, hat das Gut Rappenhof 1927 erworben. Seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Bankdirektor entsprechend, achtete er von Beginn an auf die Wirtschaftlichkeit des landwirtschaftlichen Betriebs. Die nachfolgenden Generationen haben diese Maxime nicht aus den Augen verloren. Vielmehr haben sie und wir diese verfeinert und nach und nach die regionale Verbundenheit und die damit verbundene Bestrebung um Nachhaltigkeit ausgebaut. Sowohl die Zertifizierung nach EMAS und BIO waren logische Entwicklungen und nicht etwa dem Trend geschuldet. Wir leben Umweltpolitik mit Herz und Verstand.

Auch aus diesem Grund steht Regionalität bei uns an oberster Stelle. Trotz unserer Bio-Überzeugung, seit 2006 sind wir mit dem staatlichen Bio-Siegel zertifiziert, bekennen wir uns zum Prinzip der kurzen Wege. Und somit ist uns beispielsweise das konventionelle, aber aus der Region stammende, Schwäbisch-Hällische Landschwein näher als das österreichische Bio-Schwein.

Die Schonung von Ressourcen durch den Einsatz von moderner Heizungstechnik, Regenwasser-Zisternen oder einer Osmose-Anlage, um nur einige wenige Punkte zu nennen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Schädliche Umwelteinwirkungen bei der Planung von baulichen und allen sonstigen Maßnahmen kalkulieren wir frühzeitig ein und minimieren diese weitgehend.

Vom Ausgleich von Ökonomie und Ökologie, und somit von einer lebenswerten Umwelt, soll nicht nur der Rappenhof profitieren, sondern auch die Region und die nachfolgenden Generationen. Rechtliche Vorgaben in Form von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien etc. von EU, Bund und Kommune in Sachen Umwelt und Arbeit halten wir ein. Wir sind bestrebt, entsprechende Grenzwerte zu unterbieten und bessere Bedingungen zu schaffen.

Durch Einbindung aller Mitarbeiter, Lieferanten und soweit möglich auch unserer Gäste, wollen wir unser prozessorientiertes Umweltmanagementsystem bewusst fortführen, stetig ausbauen und von der Geschäftsleitung mit der Umweltbeauftragten, Zdravka Nolte, lenken und lebendig halten.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wenden wir uns erneut an die interessierte Öffentlichkeit und suchen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern den umweltorientierten Dialog mit unseren Gästen, Geschäftspartnern und Behörden. Die Bestrebungen in Sachen Nachhaltigkeit des Rappenhofs sollen durch die Re-Validierung nach EMAS gezeigt und kommuniziert werden.



Die „**Keimzellenwirkung**“ des Rappenhofs in Sachen Nachhaltigkeit soll durch die Re-Validierung nach EMAS manifestiert werden. Wir verstehen EMAS nunmehr als Dachmarke für alle Nachhaltigkeitsbestrebungen des Betriebs im weiteren Sinne und insbesondere auch für die hier zugehörigen Zertifikate und Partnerschaften wie EU-BIO-Siegel, Schmeck-den-Süden-Gastronomen – Mitgliedschaft, etc.:



2. Organisation

2.1. Beschreibung

Das „Hotel und Gutsgaststätte Rappenhof“ wird von der Rappenhof GmbH & Co KG mit Frau Elisabeth Wurster als aktuellen Geschäftsführerin betrieben.

Der heutige Betrieb mit rund 2.600 m² Fläche umfasst:

- 39 Komfortzimmer einschließlich Suite mit 57 Betten in 3 Gebäuden
- 5 Tagungsräume für bis zu 34 Personen
- Restaurant mit Panorama-Wintergarten und Bankettmöglichkeit bis 100 Personen
- Garten -Terrasse mit 100 Sitzplätzen und Blick auf Weinsberg und die Weibertreu
- Gartenpark mit Teich, Sonnen -Terrasse und Spielgeräten
- Moderne Heizungstechnik mit Wärmerückgewinnung und BHKW-Anlage

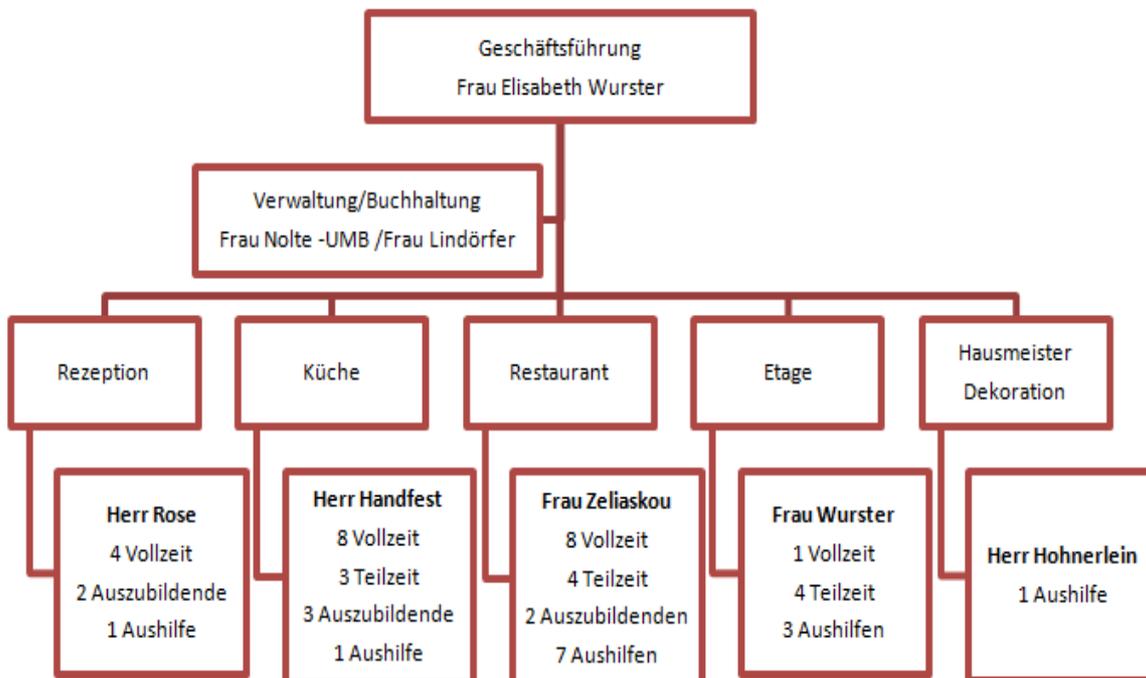


2.2. Organigramm

Zum Stand September 2015 besteht unser Team neben der Geschäftsführerin aus 54 Köpfen, darunter 23 Vollzeit- und 11 Teilzeitstellen, 7 Auszubildenden zur/m Koch/Köchin, Restaurantfach- und Hotelfachfrau/-mann, sowie 13 Aushilfen. Dies entspricht rund 35 Vollzeitäquivalenten. Im Sinne eines generationenübergreifenden Fortbestand des Betriebes ist uns, insbesondere angesichts des demographischen Wandels, die Ausbildung des gastronomischen Nachwuchses nicht nur Überlebensstrategie, sondern eine Herzensangelegenheit. So sind auf dem Rappenhof bei aktuell 7 Auszubildenden 10 Mitarbeiter im Besitz der **Ausbildereignungsprüfung iSd AEVO**.

Die u.g. Teamleiter respektive deren Stellvertreter unterstützen das Umwelt-Management-System (UMS) der Geschäftsleitung unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und setzen die Umweltmanagement-Maßnahmen für ihre jeweiligen Bereiche so eigenverantwortlich wie möglich um („**Teilautonome Gruppen**“).

Organigramm 2015



Stand September 2015



3. Leitlinien

Die im Rahmen eines vom Land Baden-Württemberg geförderten EMAS Konvois in 2006 haben wir mit Unterstützung unseres externen Beraters, Dr. Sven Eckardt, und unseren Mitarbeitern gemeinsame Leitlinien erarbeitet :

- Was wir nicht verdienen, können wir nicht ausgeben
- Wir arbeiten mit guten regionalen Lieferanten, die für gute Qualität zu fairen Preisen sorgen
- Wir arbeiten fair, offen und partnerschaftlich zusammen
- Mit kontinuierlicher Qualität gewinnen und behalten wir das Vertrauen unserer Gäste
- Unsere Gastronomie ist regional und saisonal
- Wir verwenden am Liebsten frische und regionale Lebensmittel in Bio-Qualität
- Wir denken und handeln umweltbewusst

4. Umweltmanagement und Umweltauswirkungen auf dem Rappenhof

Das Umweltmanagementsystem (UMS) ist ein freiwilliges Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes zur systematischen Verminderung von Umweltauswirkungen in einem Betrieb. Es umfasst dabei im Wesentlichen die Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes, sowie ein umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung.

Auf dem Rappenhof wurde am 29.08.2012 in Nachfolge zum Termin vom 15.08.2008 (damalige Kick-off-Veranstaltung zum Thema EMAS) erneut ein „**Umwelt-Tag**“ für alle Mitarbeiter veranstaltet. Wiederum mit tatkräftiger Unterstützung des EMAS-(Konvoi-) Beraters Dr. Sven Eckardt wurden in Arbeitsgruppen – teils abteilungsintern, teils abteilungsübergreifend – die Themen Arbeitssicherheit und Umweltauswirkungen des Betriebs erarbeitet und von den Gruppensprechern präsentiert. Hieraus soll in Zukunft eine schöne Tradition erwachsen. Zum einen, da trotz der im Branchenvergleich geringen Fluktuation auf dem Rappenhof, doch immer wieder neue Mitarbeiter und insbesondere Azubis an das Thema herangeführt werden sollen und dies mit dieser interaktiven, gruppenspezifischen Herangehensweise weit nachhaltigeren Erfolg verspricht als etwa das unterstützend erfolgende bloße Aushändigen und Erläutern der Umwelterklärung an neue Mitarbeiter. Zum anderen sind es auch hier wie in allen Themen, sei es HACCP, sei es Erste Hilfe, etc. pp. die steten Tropfen, die den Stein höhlen, soll heißen, das Bewusstsein um die Sache aktiv halten.

Die relevanten Umweltauswirkungen für das „Hotel und Gutsgaststätte Rappenhof“ sind gemäß der freiwilligen EMAS-Verordnung 1211/2009 (Nov. 2009) **-sog. EG-**



Umweltaudit-Verordnung- (Auszug s. Anhang I.) erfasst. Nach einem tabellarischen Kennzahlenüberblick sind im folgenden nur mehr relevante Änderungen bzw. Neuerungen textlich dargestellt:

Kennzahlen im Überblick

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Übernachtungen	10.811	10.357	10.706	10.983	10.338	10.588	10.770
Energie	Heizöl in kWh / ÜN	23,4	17,1	4,7	10,9	10,7	18,8	16,1
	Flüssiggas in kWh / ÜN	0	13,8	32,6	31,8	29,4	23,3	23,0
	Stromeinspeisung in kWh / ÜN	0	0	-8,8	-6,7	-8,4	-6,2	-7,3
	Strom EWS in kWh / ÜN	23,1	21,2	17,8	18,1	19,3	20,6	18,8
	Gesamtenergie in kWh / ÜN	46,5	52,2	46,3	54,1	51,0	56,5	50,6
	Anteil Erneuerbarer an Gesamtenergie	49,7%	40,7%	38,3%	33,3%	37,8%	36,2%	37,1%
Wasser	Jährlicher Wasserverbrauch in Liter / ÜN	321	344	329	314	394	364	401
Emissionen	CO₂ in kg / ÜN	7,8	9,6	5,6	8,5	6,8	8,9	7,4

CO2 EWS Strom (g/kWh)	17,3	17,3	17,3	0	0	0	0
Anteil erneuerbare Energie im EWS Strom	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

4.1. Direkte Umweltauswirkungen

4.1.1. Strom

Durch den Einsatz der im Juli 2011 neu angeschafften Energie-Optimierungsanlage der Firma Petrick EDS wird die Energie bei den optimierten Geräten bedarfsorientiert zugeteilt. Dies ermöglicht einen Betrieb auch unter Volllast ohne weitere Funktionsbeeinträchtigung und dies obschon die Spitzenlast trotz steigendem Bedarf auf Grund quantitativer Umsatzsteigerungen im Gastrobereich bei 74 kW gehalten werden konnte.



4.1.2. Wärme

Das im Jahr 2009 realisierte Großprojekt Blockheizkraftwerk im Flüssiggasbetrieb mit Kraft-Wärme-Koppelung hat sich zwischenzeitlich als entscheidende Energiekostenbremse etabliert:

Mit fast 5.236 Betriebsstunden, produziert unser wärmegeführtes BHKW (thermische Leistung 30 kW, elektrische Leistung 15,2 kW) genügend Strom um die Grundlast des Betriebes abzudecken. Zusätzlich wurden noch 86,5 MWh ins Stromnetz eingespeist.

4.1.3. Wasser/ Abwasser

Im Bereich Wasser wurde mit der Installation von Einhandmischbatterien mit Thermostat an allen 25 Bädern des Hoteltrakts eine weitere Maßnahme der Agenda 2009 umgesetzt.

Im Rahmen der Umstellung der kommunalen Abwassergebühren in 2012 auf das sogenannte **Regenwassersplitting** wurde ermittelt, dass vom gesamten Oberflächenwasser des Rappenhofs nur von einer relativ geringen versiegelten Fläche von 971 qm in die kommunale Kanalisation eingeleitet werden. Das restliche Oberflächenwasser wird über Zisternen und Teiche aufgefangen oder versickert auf natürlichem Wege. Erfreulicher Nebeneffekt dieser geringen Versiegelungs- und Einleitungsquote sind nach der neuen, verursachergerechteren Berechnungsmethode gesunkene Abwassergebühren für den Betrieb.

4.2. Indirekte Umweltauswirkungen

4.2.1. Emissionen

Durch den Einsatz des BHKWs mit Kraft-Wärme-Kopplung konnte auch der CO₂ – Ausstoß deutlich reduziert werden (hierzu s. schon 4.0).

Durch den in Folge der Teilnahme am “Modell Hohenlohe“ (hierzu s. Umwelterklärung 2009) bereits 2006 erfolgten Wechsel des Stromanbieters wiederum ist garantiert, dass der trotz BHKW noch zuzukaufende Strom weit möglichst nachhaltig produziert wird :

Im Jahre 2012 wurde im „Altbau“-Dachgeschoss mit 4 Hotelzimmern komplett neuer Teppich verlegt, dem stark schallschluckende Wirkung („Lärmemission“) zukommt.



Wiederum wurde bei der Auswahl des Herstellers auf hochwertiges Material und umweltgerechte Verarbeitung großen Wert gelegt.

4.2.2. Regionale Kreisläufe / Regionale und BIO-Produkte

Die überragende Bedeutung, die der Rappenhof regionalen Lieferantenbeziehungen „am liebsten in BIO-Qualität“ beimisst, wurde schon in der ersten Umwelterklärung betont. Hat im Zweifel der persönlich bekannte regionale Anbieter ohne BIO-Zertifikat den Vorrang vor dem weit entfernten, anonymen BIO-Anbieter (s. hierzu auch Anhang IV), ist doch die BIO-Schiene ein bedeutender Faktor in den Lieferantenbeziehungen:

Produkte	2010	2011	2012	2013	2014
Bio-Kaffee in kg	620	693	816	776	777
Bio-Brötchen in Stück	5976	9965	9140	8841	8385
Bio-Säfte in Liter	8155	7937	8596	8488	8625
regionales Bio-Rindfleisch in kg	2353	2012	1955	1455	1252

4.2.3. Verkehr

Um die nähere Umgebung – etwa das regionale Wassersportzentrum „Breitenauer See“ – zu erkunden, stellen wir unseren Gästen nach wie vor Fahrräder zum kostenlosen Ausleihen zur Verfügung. Seit 2010 stehen den Gästen in den Sommermonaten auch 2 e-bikes zur Verfügung, um insbesondere auch älteren und untrainierten Gästen die Erkundung der „Schwäbischen Toskana“ ohne PKW-Einsatz zu ermöglichen.



4.2.4. Kommunikation: Mitarbeiterbeteiligung und Gästezufriedenheit

Lebenslanges Lernen wird im Rappenhof gefordert und gefördert.

Der hohe Stellenwert, den der Rappenhof dem **Thema Ausbildung** bzw. Azubis für den Betrieb und die Branche beimisst, wurde bereits unter 2.2. erläutert und soll hier exemplarisch nur noch einmal an der Berufung des Hotelfachazubis Dennis Schilling zum Ausbildungsbotschafter seitens der IHK Heilbronn-Franken in 2012 verdeutlicht werden. Derzeit übernehmen Miriam Dausus und unsere Auszubildende Hannah Schüfer die Rolle der Ausbildungsbotschafter.

Gästezufriedenheit, ein wichtiges Thema hier auf dem Rappenhof. Natürlich auch im Internetzeitalter. Im Frühling 2013 ist unsere neue Homepage online gegangen. Dadurch ist es für den Gast leichter, direkt von unserer Website zu buchen, Tische zu reservieren oder Gutscheine selbst auszudrucken.

Um es unseren Gästen möglichst einfach zu machen, haben wir nun auch einen QR-Code auf unsere Rechnungen gedruckt. Hiermit kommt man leicht zu unserem Bewertungsportal und kann Freud und Leid über den Besuch im Rappenhof mit uns teilen.

Schnelles WLAN wurde im Frühjahr 2013 unseren Gästen zur Verfügung gestellt. Dafür ist das gesamte Hotel samt Tagungsräumen mit WLAN ausgestattet.



5. Kernindikatoren 2011-2014

		2011	2012	2013	2014
Energieeffizienz	Heizöl in MWh	120,08	110,17	199,43	173,35
	Flüssiggas in MWh	349,152	303,649	247,193	247,193
	Stromeinspeisung in MWh	-74,073	-86,532	-65,958	-78,9
	Strom EWS in MWh	198,795	200,039	217,661	202,927
	Gesamtenergie in MWh	593,954	527,326	598,326	544,57
	Gesamtverbrauch Erneuerbare Energien	198,000	199,239	216,790	202,115
	Anteil Erneuerbarer an Gesamtenergie	33,3%	37,8%	36,2%	37,1%
Materialeffizienz	Jährlicher Strom der verschiedenen Einsatzmaterialien				
	Bio-Kaffee in kg	693	816	776	777
	Bio-Brötchen in Stück	9965	9140	8841,0	8385
	Bio-Säfte in Liter	7937	8596	8488,0	8625
	regionales Bio-Rindfleisch in kg	2012	1955	1455,0	1252,8
Wasser	Jährlicher Wasserverbrauch in m³	3679	4071	3855	4316
Abfall	Jährliches Abfallaufkommen				
	Papier und Kartonagen in t	28,6	29,7	28,6	28,6
	Glas in m ³	13,2	13,2	13,2	13,2
	Kunststoffe in m ³	5,0	5,0	5,0	5,0
	Bio-Müll in m ³	49,7	48,2	48,5	48,5
	Restmüll in m ³	55,0	55,0	55,0	55,0
	Fettabscheider in t	4,5	2,5	3,0	5,0
	Gefährliche Abfälle in t	-	-	-	fallen nicht an
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	30858	30858	30858	30858
	Quadratmeter bebaute, versiegelte Fläche	961	971	971	971
	Anteil versiegelt an Gesamtfläche	3,1%	3,1%	3,1%	3,1%
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen				
	CO ₂ in Tonnen	92,9	70,4	94,6	79,7
	CH ₄ in kg	165,8	149,3	190,0	162,9
	N ₂ O in kg	5,0	4,5	5,4	4,7
	Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF6	Nicht relevant			
	Jährliche Gesamtemissionen in die Luft (Gemis 4.6, 2010)				
	SO ₂ in kg	151,3	135,8	177,0	156,8
	NO _x in kg	168,9	151,2	182,4	160,2
	Staub in kg	12,4	11,1	13,5	11,9



6. Maßnahmenplan/Bewertung der Umwelleistung

6.1. Rückblick

Umweltprogramm 2015 – 2018

	Ziel/Nutzen	Maßnahme/Aktion	Verantwortung	Priorität	Termin
1	Reduktion Wasserverbrauch um 10 % gegenüber.2014	Wasserverbrauchsanalyse und Trennung zwischen Restaurant- und Hotelbereich	E. Wurster	hoch	2016
2	Neue Thekenanlage Reduzierung des Leergutaukommens	Konzept für Softgetränke über Zapfanlage und Flaschenrückgabe an Weinlieferanten prüfen	E. Wurster	mittel	2017
3	Versorgungssicherheit bei Stromausfall	Konzept für BHKW Anschluss als Notstromaggregat prüfen	Z. Nolte	mittel	2018
4	Verbesserte Gäste- und Mitarbeiterinformation zu EMAS	UGA – Info-Broschüre ausfüllen und ausdrucken	Z. Nolte	hoch	2016
5	Unterstützung der E-Mobilität mit regenerativer Strom	Einrichtung einer Elektro-Tankstelle (z.B. für E-Bikes und Autos)	E. Wurster	hoch	2018



7. Internes Audit/ Management Review / Revalidierung

In jedem Jahr wird regelmäßig intern überprüft werden, ob die o.g. Ziele erreicht bzw. ob die Vorgaben des UMS generell eingehalten wurden (s. die gesonderten Protokolle hierzu).

Dabei wird weiterhin auch darauf zu achten sein, dass Kennzahlen, Kernindikatoren, etc. auf einer einheitlichen und damit vergleichbaren Basis ermittelt werden bzw. falls dies nicht möglich ist, eine entsprechende Kenntlichmachung erfolgt.



8. Anregungen von Mitarbeitern und Gästen

Alle Gäste und Mitarbeiter sind weiterhin herzlich eingeladen, uns Anregungen und Informationen zu geben, damit wir unseren Rappenhof Umweltfreundlich und Nachhaltig bewirtschaften können. Damit sich noch viele Generationen im und auf dem Rappenhof rundum wohl fühlen. Sprechen Sie uns an, auf dass wir sinnvoll voran kommen:



Quelle: www.bradford.gov.uk

Hotel und Gutsgaststätte Rappenhof
Rappenhofweg 1 74189 Weinsberg
www.rappenhof.de tel.07134-5190
UMB: verwaltung@rappenhof.de



9. Gültigkeitserklärung (Erklärung des Umweltgutachters)

**Der Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44 53115 Bonn**

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung von

Hotel und Gutsgaststätte Rappenhof
der Rappenhof GmbH & Co. KG, Rappenhofweg 1, 74189 Weinsberg
Registrierungsnummer DE-136-00067

mit dem NACE Code 55, 56 „Hotels und Gastronomie“, auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASIII) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der o.g. Standorte mit insgesamt 35 Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 14.09.2016 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090



Anhang

I. Rechtliche Grundlagen Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009

ANHANG I

UMWELTPRÜFUNG

Die Umweltprüfung deckt folgende Bereiche ab:

1. Erfassung der geltenden Umweltvorschriften

Zusätzlich zur Aufstellung einer Liste der geltenden Rechtsvorschriften gibt die Organisation auch an, wie der Nachweis dafür erbracht werden kann, dass sie die verschiedenen Vorschriften einhält.

2. Erfassung aller direkten und indirekten Umweltaspekte, die bedeutende Umweltauswirkungen haben und die gegebenenfalls qualitativ einzustufen und zu quantifizieren sind, und Erstellung eines Verzeichnisses der als bedeutend ausgewiesenen Aspekte.

Bei der Beurteilung der Bedeutung eines Umweltaspekts berücksichtigt die Organisation Folgendes:

- i) Umweltgefährdungspotenzial,
- ii) Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt,
- iii) Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen,
- iv) Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften und deren Anforderungen,
- v) Bedeutung für die Interessenträger und die Mitarbeiter der Organisation.

a) Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind verbunden mit Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation selbst, die deren direkter betrieblicher Kontrolle unterliegen.

Alle Organisationen müssen die direkten Aspekte ihrer Betriebsabläufe prüfen.

Die direkten Umweltaspekte betreffen u. a.

- i) Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen;
- ii) Emissionen in die Atmosphäre;
- iii) Ein- und Ableitungen in Gewässer;
- iv) Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen;
- v) Nutzung und Kontaminierung von Böden;
- vi) Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie);
- vii) Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten;
- viii) lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.);
- ix) Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen);
- x) Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben oder ergeben könnten;
- xi) Auswirkungen auf die biologische Vielfalt.

b) Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte können das Ergebnis der Wechselbeziehung einer Organisation mit Dritten sein und in gewissem Maße von der Organisation, die die EMAS-Registrierung anstrebt, beeinflusst werden.



Für nichtindustrielle Organisationen wie Kommunalbehörden oder Finanzinstitute ist es wesentlich, dass sie auch die Umweltaspekte berücksichtigen, die mit ihrer eigentlichen Tätigkeit zusammenhängen. Ein Verzeichnis, das sich auf die Umweltaspekte des Standorts und der Einrichtungen einer Organisation beschränkt, reicht nicht aus.

Die indirekten Umweltaspekte betreffen u. a.

- i) produktlebenszyklusbezogene Aspekte (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung/Entsorgung von Abfall);
- ii) Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen;
- iii) neue Märkte;
- iv) Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport- oder Gaststättengewerbe);
- v) Verwaltungs- und Planungsentscheidungen;
- vi) Zusammensetzung des Produktangebots;
- vii) Umwelleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

Organisationen müssen nachweisen können, dass die bedeutenden Umweltaspekte im Zusammenhang mit ihren Beschaffungsverfahren ermittelt wurden und bedeutende Umweltauswirkungen, die sich aus diesen Aspekten ergeben, im Managementsystem berücksichtigt wurden. Die Organisation sollte bestrebt sein, dafür zu sorgen, dass die Lieferanten und alle im Auftrag der Organisation Handelnden bei der Ausführung ihres Auftrags der Umweltpolitik der Organisation genügen.

Bei diesen indirekten Umweltaspekten sollte die Organisation prüfen, inwiefern sie diese Aspekte beeinflussen kann und welche Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen getroffen werden können.

3. Beschreibung der Kriterien für die Beurteilung der Bedeutung der Umweltauswirkungen

Die Organisation muss Kriterien festlegen, anhand deren die Bedeutung der Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen beurteilt wird, um zu bestimmen, welche davon bedeutende Umweltauswirkungen haben.

Die von einer Organisation festgelegten Kriterien sollten den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften Rechnung tragen, umfassend und nachvollziehbar sein, unabhängig nachgeprüft werden können und veröffentlicht werden.

Bei der Festlegung der Kriterien für die Beurteilung der Bedeutung der Umweltaspekte einer Organisation kann u. a. Folgendes berücksichtigt werden:

- a) Informationen über den Zustand der Umwelt, um festzustellen, welche Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation Umweltauswirkungen haben können;
- b) die vorhandenen Daten der Organisation über den Material- und Energieeinsatz, Ableitungen, Abfälle und Emissionen im Hinblick auf das damit verbundene Umweltrisiko;
- c) Standpunkte der interessierten Kreise;
- d) geregelte Umwelttätigkeiten der Organisation;
- e) Beschaffungstätigkeiten;
- f) Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Kundendienst, Verwendung, Wiederverwendung, Recycling und Entsorgung der Produkte der Organisation;
- g) Tätigkeiten der Organisation mit den signifikantesten Umweltkosten und Umweltnutzen.

Bei der Beurteilung der Bedeutung der Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten geht die Organisation nicht nur von den normalen Betriebsbedingungen aus, sondern berücksichtigt auch die Bedingungen bei Aufnahme bzw. Abschluss der Tätigkeiten sowie Notfallsituationen, mit denen realistischerweise gerechnet werden muss. Berücksichtigt werden vergangene, laufende und geplante Tätigkeiten.

4. Prüfung aller angewandten Praktiken und laufenden Verfahren des Umweltmanagements

5. Bewertung der Reaktionen auf frühere Vorfälle



II. Regionale Kreisläufe: Regionale und BIO-Lieferanten:

Am liebsten BIO



Ein großer Teil unserer Zutaten stammt aus biologisch kontrolliertem Anbau, berichtet Thomas Handfest, Küchenchef im Bio-Restaurant in Weinsberg. Der aus Baden stammende Koch begeistert seine Gäste bereits seit 22 Jahren mit seiner leichten Küche, die Herr Handfest als "traditionell mit modern-kreativer Note" bezeichnet.

Der Rappenhof pflegt eine lange Familientradition und verwendet vorwiegend Produkte der Region. Auf sein Zulieferer Netzwerk kann sich die Gastronomin Elisabeth Wurster verlassen. Gänse und Enten kommen von Familie Baumgärtner in Abstatt-Vohenlohe, Speiseeis von Bauernhof Eis in Kochendorf, das Weidelamm von Schäfer Württemberger in Ellhofen und Ziegenkäse von Zick de Hohenlohe in Ilshofen-Unterspach. Beispiele für weitere regionale Zulieferer: Schwan Regio Food liefert Geilfertshofener Käse und Schrozberger Milch, der Schmelcher Bioland-Hof in Oedheim Kartoffeln, der Gemüse- und Obstmarkt Bauer in Lauffen Obst und Gemüse. Grünspargel kommt von Familie Ehrenfeld in Hardthausen, Bio-Obst von Obst- und Weinbau Winkler in Brackenheim, Weine vom Öko-Weingutern Hirt, Schäfer Heinrich, Schloßgut Hohenbeilstein etc. Ökologische Fleisch- und Wurstwaren von der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall und vom Michaelsberg bei Gundelsheim. Auf diesem Ferienhof leben die Angusrinder, deren hochwertiges Fleisch der Rappenhof auf seiner Anguskarte anbietet.

Wegen der hauptsächlich aus regionalen Produkten zubereitenden Speisen gehört **der Rappenhof** zu den "Schmeck den Süden"-Betrieben. Seit 2009 ist das Haus EMAS-Zertifiziert. EMAS steht für die sehr strenge Umweltbetriebsprüfung. Nur Unternehmen, die Ihre Umwelleistungen deutlich verbessern, erhalten dieses Zertifikat.

Das Hotel wurde mehrfach erweitert und umgebaut. Ergebnis: Ein modernes, auf mehrere teils historische Gebäude verteiltes Hotel mit Wohlfühl-Atmosphäre. Nicht nur von den meisten der 39 hellen, geschmackvoll eingerichteten Gästezimmern bietet sich ein Traumblick auf die Burgruine Weibertreu, sondern auch von der Sommerterrasse und dem Wintergarten.

